



KT-Drucks. Nr. 194/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

öffentlich

Dezernent

Richard Sigel
Telefon 07031-6631462
Telefax 07031-6631618
r.sigel@lrabb.de

30.10.2013

**Verbundweite Medizinkonzeption für den Klinikverbund Südwest
- Gemeinsames Gutachten der Teamplan GmbH**

I. Vorlage an den

Kreistag
zur Kenntnisnahme

18.11.2013

II. Bericht

Der Kreistag des Landkreises Böblingen hat mit Beschluss vom 17.12.2012 entschieden, ein medizinisches Gesamtkonzept (Medizinkonzept) für den Klinikverbund Südwest (KVSU) zu beauftragen und der Geschäftsführung aufgegeben, diesen Auftrag umzusetzen.

Beweggründe für die Beauftragung eines Medizinkonzepts, das von der Firma Teamplan GmbH erstellt wurde, waren:

1. In dem „Gutachten zur betrieblich-baulichen Entwicklungsplanung des Klinikums Sindelfingen-Böblingen“ der Teamplan GmbH vom 19.7.2012 wurde festgestellt, dass eine betrieblich-bauliche Weiterentwicklung des Klinikums Sindelfingen-Böblingen in einem Krankenhausneubau äußerst sinnvoll und empfehlenswert ist. Der Kreistag hat daraufhin am

17.12.2013 beschlossen, dass ein Krankenhausneubau auf dem Flugfeld beabsichtigt wird. Dass das Grundstück „Flugfeld Süd“ hierfür der geeignete Standort ist, wurde in der „Standortanalyse zum Neubau des Klinikums Sindelfingen-Böblingen an einem Standort“ der Teamplan GmbH geprüft und dargelegt.

2. Ein Krankenhausneubau hat zwangsläufig Auswirkungen auf die umliegenden Standorte. Das Medizinkonzept sollte diese mittelbaren und/oder unmittelbaren Auswirkungen im Rahmen einer strategischen Herangehensweise prüfen und bewerten. Dies wurde auch seitens des Sozialministeriums in einem Schreiben vom 05.02.2013 angeregt.
3. Trotz vorliegender Fallzahlensteigerungen erwirtschaftet der KVSW insgesamt ein negatives Betriebsergebnis mit einem erheblichen Defizit in allen Häusern. Über die Übernahme des Verlustausgleichs für den derzeit absehbaren Betriebsverlust 2013 der Kreiskliniken Böblingen gGmbH in Höhe von 6.474.000 EUR und den derzeit absehbaren Betriebsverlust 2013 der Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH in Höhe von 4.027.000 EUR wird der Kreistag ebenfalls in dieser Sitzungsrunde beraten und entscheiden (KT-Drs. 184/2103). Das Medizinkonzept soll herausarbeiten, wie die Kosten je Standort reduziert und Erlöse des Verbunds gesichert bzw. ausgebaut werden können, um die regelmäßige Erzielung von Defizite in den Klinikstandorten zu beschränken.

Als **grundlegende Aufgabe** der Medizinkonzeption wurde durch den Kreistag festgelegt: **Aufrechterhaltung der wohnortnahen Krankenhausversorgung für die Bevölkerung im Versorgungsgebiet Sindelfingen-Böblingen, Herrenberg und Leonberg im Landkreis Böblingen sowie im Landkreis Calw.** Ein entsprechender Beschluss wurde auch durch den Gemeinderat der Stadt Sindelfingen gefasst.

Zusammengefasst lautete die Aufgabestellung für den Gutachter:

- inhaltliche Gestaltung des Strukturwandels,
- wohnortnah medizinische Versorgung gewährleisten,
- wirtschaftlich: Erlöse des Verbunds sichern und ausbauen, Kosten je Standort reduzieren.

Im Frühjahr 2013 wurde parallel zu der bereits beauftragten Ausarbeitung einer Medizinkonzeption durch den Landkreis Calw ein Bürgerbeteiligungsprozess gestartet, der sich ausschließlich mit der medizinischen Entwicklung im Landkreis Calw beschäftigen sollte. Im Rahmen dieses Prozesses wurde durch den Landkreis Calw ein weiteres Medizinkonzept bei der Firma GÖK in Auftrag gegeben, das allerdings - den Vorgaben des Landkreises Calw entsprechend – ausschließlich den Landkreis Calw und damit die Krankenhäuser in Calw und Nagold im Fokus hatte. Die Auswirkungen auf die Krankenhäuser im Landkreis Böblingen wurden in diesem Medizinkonzept (sog. GÖK-Gutachten) nicht geprüft.

Erste Entwürfe der Medizinkonzepte wurden von den Gutachtern Anfang Oktober zur Verfügung gestellt. Es fehlte jedoch noch die Verzahnung zwischen den Landkreisen Böblingen und Calw. In einem weiteren (Prüfungs-)Schritt mussten daher die Gutachter die beiden

Medizinkonzepte zunächst zusammenführen und dann aufeinander abstimmen. Den jeweiligen Gremien sollte ein abgewogener und gemeinsam abgestimmter Entwurf einer verbundweiten Medizinkonzeption für den gesamten KVSWS zur Prüfung und als weitere Diskussionsgrundlage zur Verfügung gestellt werden.

Dem Sozialministerium wurden in einem Besprechungstermin Ende Oktober bereits erste Eckdaten des abgestimmten verbundweiten Medizinkonzeptes vorgestellt. Im Rahmen dieses Termins hat das Sozialministerium die Verantwortlichen des KVSWS für ihr Vorgehen und die Betrachtung des gesamten KVSWS im Rahmen eines zusammengeführten Medizinkonzeptes gelobt. Damit habe man einen Vorschlag für die Neuordnung der Krankenhausversorgung südlich von Stuttgart bis in den Schwarzwald gemacht.

Den gewählten Weg, Schwerpunkte zu bilden und Redundanzen zu beseitigen, sieht das Sozialministerium als zielführend und richtig an. Das Sozialministerium hat daher zugesagt, dass es das Medizinkonzept und das Vorhaben Klinikneubau auf dem Flugfeld weiterhin unterstützen wird. Für das Jahr 2015 wird laut Sozialministerium eine entsprechende Planungsrate für einen Klinikneubau eingestellt. Dies kann als klares Bekenntnis des Sozialministeriums für einen Klinikneubau auf dem Flugfeld und das verbundweite Medizinkonzept verstanden werden

Das verbundweite Medizinkonzept wurde in einem ersten Schritt zunächst am 15.11.2013 den Aufsichtsräten aller Gesellschaften des Klinikverbundes Südwest im Rahmen einer Klausurtagung vorgestellt.

Nach der Vorstellung im Kreistag soll die verbundweite Medizinkonzeption den Bürgern in Form von Bürgerinformationsveranstaltungen in Leonberg am 19.11.2013 und in Herrenberg am 25.11.2013 vorgestellt werden. Den Bürgern soll in diesem Rahmen neben der ausführlichen Sachinformation die Möglichkeit gegeben werden, Rückfragen zum Medizinkonzept zu stellen und in einen Dialog, u.a. mit der Geschäftsführung und dem Landrat, zu treten. Anfang des Jahres 2014 werden Bürgerinformationsveranstaltungen zum Medizinkonzept in Böblingen und Sindelfingen folgen.